

SWN
Bäder und Freizeit
GmbH

Wirtschaftsplan 2015

der SWN Bäder und Freizeit GmbH



Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	3
2	Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte.....	4
2.1	Umfeld.....	4
2.2	Attraktivitätssteigerung	4
2.3	Technische Instandhaltung	4
2.4	Veranstaltungen.....	5
2.5	Änderung der Besteuerung für Saunadienleistungen.....	5
3	Absatz- und Leistungsentwicklung	6
3.1	Besucherzahlen Hallenbad/Freibad	6
3.2	Besucherzahlen Sauna	7
4	Erfolgsplan.....	8
4.1	Gewinn- und Verlustrechnung.....	8
4.2	Umsatzerlöse gesamt	10
4.3	Mittelfristplanung.....	11
5	Finanzplan	13
6	Investitionsplan	14
7	Stellenplan.....	15

1 Überblick

Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Instandhaltung und verstärkte Konkurrenz belasten in den kommenden Jahren die Ergebnisse

Gesonderte Beachtung wird im Planungshorizont der Verbesserung der Aufenthaltsqualität unserer Badbesucher beigemessen. Neben dieser Aufgabe lassen aber auch alternde Anlagen und notwendige Reparaturmaßnahmen den Instandhaltungsaufwand in den kommenden Jahren in einem hohen Umfang erwarten.

Ferner erwarten wir ab 2017 durch den Neubau des Freizeitbades in Kiel nachlassende Besucherzahlen und damit sinkende Erlöse.

2 Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte

2.1 Umfeld

Das Bad am Stadtwald erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Eine aktuelle Postleitzahlenerhebung ist noch nicht abgeschlossen, die Ergebnisse werden wiederum zeigen, aus welchem Einzugsgebiet unsere Gäste stammen. Die Auswertung der gewonnenen Daten soll uns dabei helfen, Marketingaktivitäten gezielt zu steuern und unsere Kunden optimal zu erreichen. Zudem geben diese Informationen Aufschlüsse über die mögliche Besucherentwicklung nach der geplanten Eröffnung des neuen Schwimmbades in Kiel. Allgemein bleibt die besucherstärkste Zeit die Periode zwischen Oktober und März. Für die Badbesuche sind schnee- und eisfreie Straßen bei „ungemütlichem Regenwetter“ ideal. Die Erfahrungen aus 2014 bestätigen, dass ein zu mildes Klima während dieser Zeit die Kunden nicht unbedingt zu einem Badbesuch animiert.

2.2 Attraktivitätssteigerung

Nachdem seit 2010 zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität umgesetzt wurden, wird diese Aufgabe in 2015 verstärkt fortgesetzt. Beispielhaft sei hier der erfolgreiche Umbau der Sanitäreinrichtungen im Freibadbereich in 2013, sowie im Hallenbad in 2014 genannt. Diese Maßnahme wird nun auch auf den Kurs- und Schul- und Vereinsschwimmbereich ausgeweitet. Außerdem folgt der Renovierung der Deckenabhängung im Erdgeschoss in 2014 nun die gleiche Maßnahme im Obergeschoss. Die Abdeckung der verwitterten Glasscheiben durch lichtdurchlässige Fensterfolien hat im Umkleidebereich in der Außenwirkung der Anlage sehr positiv gewirkt und soll nun auch im Bereich des Hallenbades umgesetzt werden. Des Weiteren soll die Geruchsbelästigung durch die chemischen Urinale beseitigt werden. Dazu werden im kommenden Jahr nun auch die letzten Anlagen auf Wasserspülung zurückgebaut. Es folgen noch weitere Maßnahmen wie der nötige Austausch der Geländer der Sprunganlagen im Hallenbadbereich oder auch die Anschaffung von Beckensaugern neuester Generation, um der verstärkten Algenbildung in den veralteten Becken des Freibads bzw. der Traglufthalle zu begegnen. Die Kleinsten werden sich über neue Spielgeräte im Hallenbadbereich freuen. Mit einer kompletten Erneuerung der Wegeführung in der Anlage wird zudem versucht, stark frequentierte und dadurch beengte Umkleidebereiche zu entlasten und die Besucher auch auf bisher weniger genutzte Umkleidebereiche zu verteilen. Abschließend wird der geplante Anstrich der Fassade dem Gebäude auch von außen einen frischen Anblick geben.

2.3 Technische Instandhaltung

Neben den baulichen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung stehen in 2015 wie auch in der Vergangenheit die Maßnahmen zur Erneuerung der technischen Anlagen im Vordergrund. Diese Maßnahmen werden vom Besucher nicht unbedingt wahrgenommen, verfügen aber über wichtige ökologische und ökonomische Einsparpotenziale für das Bad. Insbesondere gilt es durch die Erneuerung veralteter oder nicht voll funktionsfähiger Anlagen die Energiekosten im Bad zu senken, bzw. zu beschränken. Wie in den letzten Jahren, steht der Austausch mehrerer Chlor-Dosierpumpen an. Die Beschaffung neuer Filterkohle erhöht nicht nur die Wasserqualität der Becken, sondern reduziert auch den Zusatz von Chemikalien. Darüber hinaus wird in die

Optimierung der der Warmwasseraufbereitung investiert und die Arbeitssicherheit durch eine neue Fußbodenbeschichtung in zwei Bereichen der Badtechnik erneuert.

Im zweiten Halbjahr 2014 wurde eine erste Betrachtung von möglichen Alternativen zu der bisherigen Technik der Badewasserdeseinfektion durchgeführt. Die heutige Elektrolyseanlage stößt an seine Kapazitätsgrenzen, weshalb in 2013 eine Chlorlaugenanlage hinzugebaut wurde. Zusätzlich werden die jährlichen Betriebskosten durch die Abnutzung der Membranen in der Elektrolyse mit steigendem Alter der Anlage immer kostspieliger. Vier mögliche Optionen zur Wasserdeseinfektion werden bis zu Beginn des neuen Jahres auf Gefahrenpotenziale, operative und technische Durchführbarkeit, sowie Wirtschaftlichkeit analysiert. Hierbei wurden zahlreiche Akteure, wie beispielsweise die Berufsfeuerwehr involviert. Nach Vorlage der Ergebnisse soll über das zukünftige Desinfektionsprinzip entschieden werden. Eine Umsetzung könnte ggf. noch in 2015 erfolgen.

2.4 Veranstaltungen

Wie gewohnt werden auch in 2015 wieder zahlreiche Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Nachdem die Erweiterung des Animationsprogramms durch den Jugendverband Neumünster (JVN) in 2014 sehr erfolgreich war, wird dieser auch in den Sommerferien 2015 bei schönem Wetter täglich präsent sein. Natürlich sind darüber hinaus auch außerhalb der Ferienzeit wieder zahlreiche Aktionen für Kinder und Jugendliche geplant. Hier seien nur das Kinofestival oder die Rutschmeisterschaft genannt. Die bewährten Themenabende in der Sauna werden selbstverständlich auch weiter leben und üblicherweise von den Kunden sehr gut angenommen.

Wir freuen uns, dass am 4. Juli 2015 wieder der Inklusionsschwimmwettkampf im Bad am Stadtwald stattfindet. Diese Veranstaltung war bereits ein echtes Highlight im vergangenen Jahr. Darüber hinaus werden den Schwimmern natürlich auch weitere Attraktionen, wie das Lichterschwimmen, ein Weihnachtsschwimmen und ähnliches angeboten.

Die Nachfrage nach Sportkursen bleibt ungebrochen, so dass wir verstärkt die Gymnastikhalle in den Fokus nehmen werden, um hier zusätzliche Kurse anbieten zu können. Für den Beginn des neuen Jahres ist ein neues Format in Kombination aus Sport und Ernährungsberatung angedacht.

2.5 Änderung der Besteuerung für Saunadienstleistungen

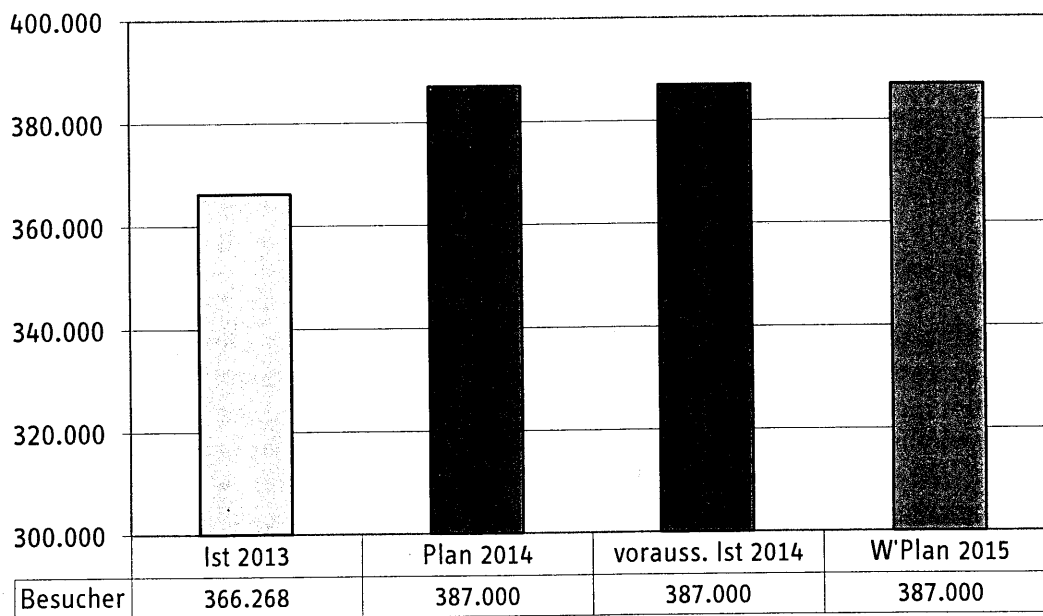
Der Bundesfinanzhof hatte mit Urteil vom 12.05.2005 entschieden, dass Saunadienstleistungen nicht die Voraussetzungen einer Heilbehandlung erfüllen und deshalb in Schwimmbädern nicht mit dem ermäßigten Steuersatz von 7% zu besteuern sind. Dieses Urteil soll nun, beginnend mit dem 01.07.2015 umgesetzt werden, nachdem ein Nichtanwendungserlass aus dem Jahre 2007 aufgehoben wurde.

Nach dieser Ankündigung sind Saunadienstleistungen und der Bäderbetrieb künftig steuerlich unterschiedlich zu behandeln. Während es bei dem Bäderbetrieb bei der Anwendung des ermäßigten Steuersatzes bleibt, wird die Saunadienstleistung mit dem Regelsteuersatz von 19% belegt. Ob die gestiegene Steuerbelastung dann auf die Eintrittspreise umgelegt werden kann, oder ob der Bedarf an Zuschüssen steigt, wird noch geprüft.

3 Absatz- und Leistungsentwicklung

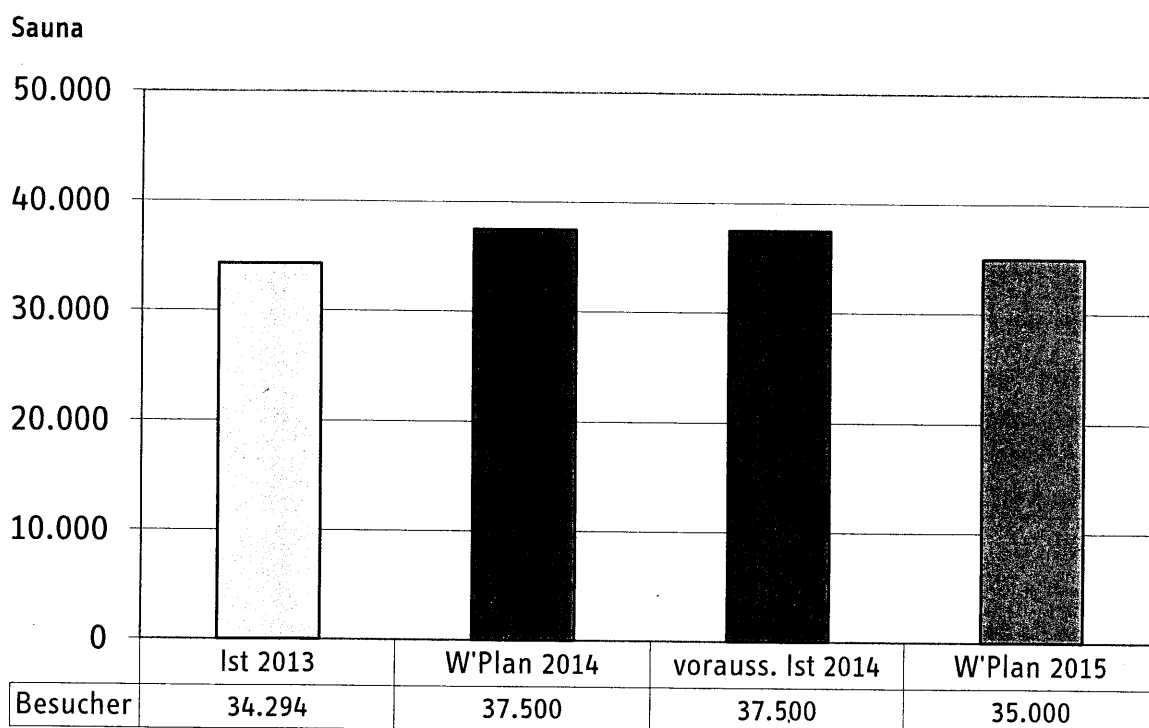
3.1 Besucherzahlen Hallenbad/Freibad

Hallenbad/ Freibad (inkl. Traglufthalle)



Für 2015 werden die Besucherzahlen für das Hallen-/ Freibad inklusive der Traglufthallengäste auf dem Niveau von 2014 eingeschätzt. Das Gästepotential ist weitgehend ausgeschöpft und Alternativangebote lassen keine signifikant steigenden Besucherzahlen erwarten.

3.2 Besucherzahlen Sauna



Die Saunalandschaft im Bad am Stadtwald bleibt durch die in 2012 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen weiterhin attraktiv für die Besucher. Aufgrund der Wettbewerbsbedingungen planen wir jedoch für 2015 mit einem leicht geringeren Gästeaufkommen als für das Jahr 2014.

4 Erfolgsplan

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013 TEUR	W'Plan 2014 TEUR	vorauss. Ist 2014 TEUR	W'Plan 2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.806	1.880	1.788	1.894
2. Sonstige betriebliche Erträge	297	158	351	230
Gesamtleistung	2.102	2.038	2.138	2.124
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.251	1.277	1.213	1.230
b) Aufwand für bezogene Leistungen	746	905	905	937
	1.996	2.182	2.118	2.168
4. Personal- und Sozialaufwand	1.454	1.600	1.517	1.619
5. Abschreibungen	1.020	1.035	944	971
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.320	1.022	1.012	999
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.790	5.839	5.590	5.757
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	16	14	16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123	115	113	106
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.798	-3.900	-3.551	-3.723
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	53	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2	2	2	2
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.800	3.902	3.500	3.725
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

In 2015 erwarten wir eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2014. Während das verhältnismäßig gute voraussichtliche IST 2014 maßgeblich von einem Sturm-
schaden in 2013 und den entsprechenden Auswirkungen auf das Folgejahr 2014 geprägt ist,
prognostizieren wir für das Jahr 2015 eine leichte Planverbesserung zu dem ursprünglichen
Plan 2014.

Zwar steigen im Wirtschaftsjahr 2015 die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) im Vergleich zum voraus-
sichtlichen Ist 2014 um 106 TEUR auf 1.894 TEUR an, allerdings ist dieser Zuwachs hauptsäch-
lich begründet in einem niedrigen Erlösniveau in 2014. In Folge des Sturmschadens und damit
verbundener Einschränkungen im Betriebsablauf (Ausfall eines Beckens) musste das Bad Ein-

nahmeverluste in 2014 hinnehmen. Für das Jahr 2015 erwarten wir aber wieder ein ähnliches Erlösniveau wie im ursprünglichen Plan 2014, mit leichten Verschiebungen zwischen den einzelnen Badsparten. Während sich aufgrund einer Entscheidung des Bundesfinanzministeriums ab dem 01.07.2015 die Verwaltungspraxis der Besteuerung für Saunadienstleistungen ändert und wir leichte Verluste gegenüber dem Vorjahr einkalkulieren, gehen wir bei den Sportkursen und dem Schul- und Vereinsschwimmen von leichten Zuwächsen aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) enthalten die Einnahmen aus der Vermietung des Schulgebäudes für die Fachangestellten für Bäderbetriebe an die Stadt Neumünster sowie Mieterträge für die Räumlichkeiten der Massagepraxis und des Bistros. Weitere Einnahmen erzielt das Bad am Stadtwald in diesem Bereich aus dem Verkauf von Badzubehör und Betriebsführungserträgen für die umfirmierte SWN Verkehr GmbH (ehemals SWN Bio-Energie GmbH). Das hohe Niveau der sonstigen betrieblichen Erträge im voraussichtlichen Ist 2014 ergibt sich aus der Versicherungsentschädigung für den Sturmschaden in Höhe von 192 TEUR.

Im Materialaufwand (Zeile Nr. 3a u. 3b) liegen die Kosten mit 2.168 TEUR auf einem höheren Niveau als im voraussichtlichen Ist 2014. Während im Vergleich zum Vorjahr der Aufwand für die Fremdmaterialien um 5 TEUR sinkt, steigt der Energiebezug um 22 TEUR (Zeile Nr. 3a) und die Fremdleistungen materialbezogen (Zeile 3b) um 32 TEUR an. Neben den alljährlichen erforderlichen Instandhaltungsaufwendungen und Reparaturen soll hier der Fokus in den kommenden zwei Jahren auf die Verbesserung der Aufenthaltsqualität unserer Besucher gelegt werden. Für diese Aufgabe ist ein Sonderbudget von 100 TEUR in den Fremdleistungen materialbezogen enthalten, wodurch die gleichzeitige Kostensenkung durch ein ermäßigtes Betriebsführungs-entgelt des Technischen Service in den Zahlen nicht deutlich sichtbar wird.

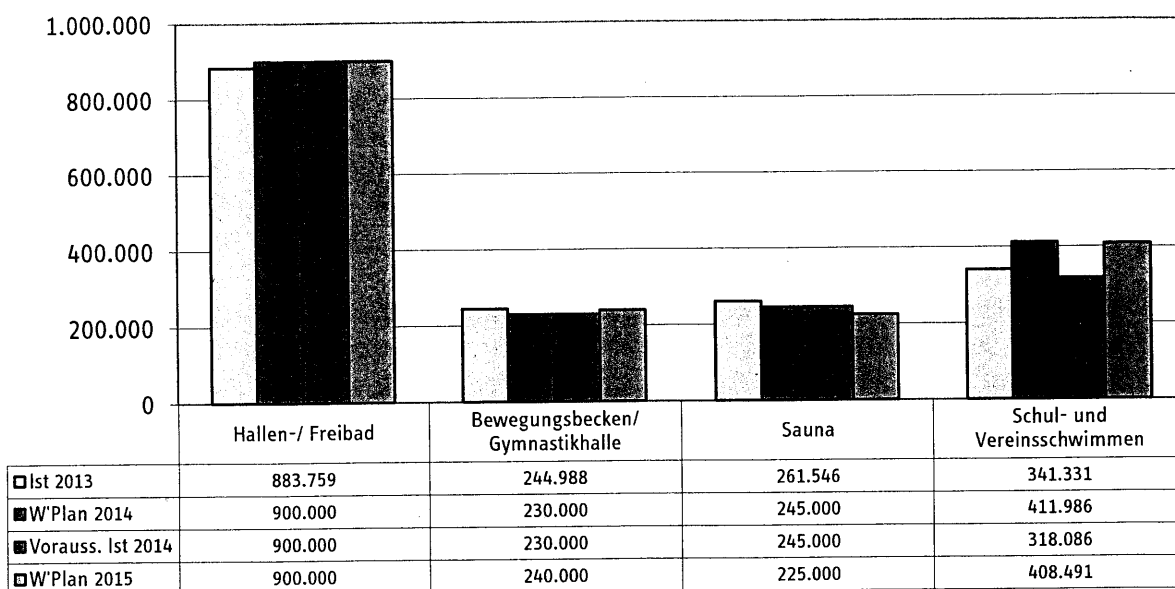
Der Ansatz für die Personalkosten (Zeile Nr. 4) für 2015 beträgt 1.619 TEUR und beinhaltet die Tarif- und individuellen Stufensteigerungen gemäß TV-V, sowie geplante Personalveränderungen.

Der sonstige betriebliche Aufwand (Zeile Nr. 6) fällt gegenüber dem voraussichtlichen IST 2014 um 13 TEUR geringer aus. Gesunkene SWN-Betriebsführungskosten gleichen hier leichte Steigerungen in anderen Aufwandspositionen aus.

Insgesamt erwarten wir für 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 9) in Höhe von ./ 3.723 TEUR. Das gesamte Ergebnis in Höhe von ./ 3.725 TEUR wird aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH ausgeglichen (Zeile Nr. 13).

4.2 Umsatzerlöse gesamt

Umsatzerlöse
in €



In der Sparte Hallen-/Freibad sind die Verkaufserlöse aus dem regulären Badebetrieb enthalten. Hier verändern sich die Erlöse für 2015 im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2014 nicht. Für die Verkaufserlöse aus den Kursaktivitäten mit dem Bewegungsbecken und der Gymnastikhalle wird im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2014 eine Steigerung von 10 TEUR erwartet. Da hingegen sinkt der Planansatz für die Saunaerlöse um 20 TEUR. Angesichts des oben beschriebenen Beschlusses des Bundesfinanzministeriums bezüglich der Besteuerung für Saunadienstleistungen erwarten wir leichte Einnahmeverluste.

Die Erlöseinnahmen durch das Schul- und Vereinsschwimmen werden jährlich anhand einer vertraglichen Preisänderungsformel auf Basis von Energie- und Wasserkostensteigerungen angepasst. Die Schwankungen der abgebildeten Werte resultieren im IST 2013 und in voraussichtlichen IST 2014 aus den eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten der Schwimmbahnen aufgrund des Sturmschadens Ende 2013 und damit verbundenen Einnahmeverlusten gegenüber der Stadt Neumünster.

Die sonstigen Verkaufserlöse (hier nicht ausgewiesen) enthalten die Erlöse des Wohnmobilstellplatzes.

4.3 Mittelfristplanung

	W'Plan	W'Plan	W'Plan	W'Plan
	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1.900	1.660	1.661	1.734
2. Sonstige betriebliche Erträge	230	225	225	227
Gesamtleistung	2.130	1.885	1.886	1.961
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.259	1.276	1.285	1.304
b) Aufwand für bezogene Leistungen	1.157	1.219	1.266	1.379
	2.416	2.495	2.552	2.682
4. Personal- und Sozialaufwand	1.443	1.392	1.393	1.442
5. Abschreibungen	993	980	997	933
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.008	1.020	1.036	1.042
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.860	5.887	5.977	6.099
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	16	16	16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95	83	72	63
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.809	-4.070	-4.148	-4.185
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2	2	2	2
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.811	4.072	4.150	4.187
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Ergebnisabführungen entwickeln sich voraussichtlich in den Folgejahren von ./ 3.811 TEUR in 2016 auf ./ 4.187 TEUR in 2019.

Für die Jahre 2016 bis 2019 geht man dabei von leicht steigenden Instandhaltungskosten aus (Zeile Nr. 3a), da die Beschaffenheit der Badanlagen weiterhin einen entsprechenden Reparaturaufwand erwarten lassen. Eine Besonderheit liegt in dem Jahr 2016, da hier schon das zweite Jahr in Folge ein Sonderbudget von 100 TEUR für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität unserer Besucher vorgesehen ist.

Während es in dem Planungszeitraum 2015 bis 2016 gelingt, den Preiserhöhungen für Fernwärme, Personalkosten und steigenden Instandhaltungsaufwendungen so zu begegnen, dass das Ergebnismniveau von 2013 und dem Plan 2014 gehalten werden kann, stehen diesen ab 2017

Einnahmeverluste gegenüber. In dem Jahr 2017 ist die Eröffnung eines neuen Freizeitbades in Kiel geplant, welches die Konkurrenzsituation deutlich verschärfen wird. Ein Anteil der Besucher des Bades am Stadtwald stammt aus dem Kieler Umland. Hier rechnen wir mit einer anfänglichen Erlösschmälerung von 240 TEUR (Zeile Nr. 1).

5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen für die Jahre 2014 bis 2019. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittel-
fristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung überein-
stimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster
Beteiligungen GmbH genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird,
jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2014 - 2019 (in TEUR)	Vor. Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	2.336	2.278	2.285	2.021	2.022	2.103
Steuererstattungen	124	177	166	198	205	220
Einzahlungen Zinserträge	14	16	16	16	16	16
Einzahlungen gesamt	2.474	2.471	2.467	2.235	2.243	2.339
Auszahlungen Betrieb	4.852	5.018	5.139	5.193	5.274	5.480
Auszahlungen Sonstige Steuern	2	2	2	2	2	2
Auszahlungen Zinsen	113	106	95	83	72	63
Tilgung Darlehen	192	202	211	222	233	241
Auszahlungen Investitionen	386	616	299	298	293	300
Auszahlungen gesamt	5.545	5.944	5.746	5.798	5.874	6.086
Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen	-3.800	-3.500	-3.725	-3.811	-4.072	-4.150
Konzernfinanzclearing	-729	-27	-446	-248	-441	-403

6 Investitionsplan

Für das Planungsjahr 2015 werden Investitionen in Höhe von 518 TEUR geplant. Darin enthalten sind Investitionen für Gebäude und Grundstücke in Höhe von 25 TEUR, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe 81 TEUR sowie für Anlagen in Höhe von 412 TEUR. Vorgesehen sind hier unter anderem die Anschaffung einer neuen Desinfektionsanlage (100 TEUR), eines Schaltschranks (86 TEUR) und einer Lüftungsanlage (65 TEUR). Für die Lüftungsanlagen ist auch im Folgejahr 2017 eine Investition vorgesehen.

Der Investitionsplan bildet für das Jahr 2014 die Investitionsmaßnahmen, die systemseitig geführt und gepflegt werden, unter Berücksichtigung des Nachtrages ab. Hier wurde ein Nachtrag für die Anschaffung einer Sanistation für den Wohnmobilstellplatz (20 TEUR) in den Investitionen für Grundstücke und Gebäude, sowie Nachträge für zwei Umwälzpumpen (14 TEUR) und ein Schaltschrank (4 TEUR) in den Investitionen für technische Anlagen berücksichtigt.

Investitionsprogramm für 2014 - 2019 SWN Bäder und Freizeit GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Grundstücke und Gebäude	23 500	25 000	0	0	0	0
inklusive Übertrag aus Vorjahr(e)		20 000	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 300	80 600	144 000	225 100	221 500	251 700
Technische Anlagen	291 000	412 300	107 000	25 000	25 000	0
inklusive Übertrag aus Vorjahr(e)		15 800				
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	324 800	517 900	251 000	250 100	246 500	251 700

7 Stellenplan

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat beschlossene Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Grundsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In der Darstellung werden die Stelleneinheiten auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Bäder und Freizeit GmbH weist insgesamt 25,80 Stellen für das Jahr 2015 aus. Im Vergleich zu 2014 ergibt sich somit eine Reduzierung um 1,00 VZK-Stellenanteile. Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen hat sich von 1,00 Stellen auf 2,00 Stellen erhöht.

Jahr Gesellschaft	2014		2015	2016	Abweichung 2014/2015
	VZK (Ist) 30.09.2014	Sollstellen 2014 VZK	Sollstellen 2015 VZK	Sollstellen 2016 VZK	
SWN Bäder und Freizeit GmbH	23,81	26,80	25,80	25,80	- 1,00

Die Stellen verteilen sich in 2015 wie folgt auf die einzelnen Sachbereiche:

Jahr Sachbereich	2014 Mitarbeiter (Ist) VZK	2014 Sollstellen VZK	2015 Sollstellen VZK	Abweichung 2014 zu 2015
BS Leitung	1,00	1,00	1,00	0,00
BSB Betrieb	21,81	23,80	23,80	0,00
BSV Verwaltung	1,00	2,00	1,00	-1,00

Altersteilzeit

In der SWN Bäder und Freizeit GmbH gibt es aktuell keine Altersteilzeitverträge.

